

W- BEWEGUNG UND IHRE ANWENDUNG IM UNTERRICHT DaF NACH ENGLISCH

Yrd. Doç. Dr. Ergün Serindağ
 ÇÜ Eğitim Fakültesi
 Alman Dili Eğitimi AD

ÖZET

Hem Almanca'nın ikinci yabancı dil olarak öğretimi dersinde hem de öğrencilerin sınavlarını değerlendirirken öğrencilerin bilinçli veya bilinçsiz olarak öğrendikleri birinci yabancı dil İngilizceden yardım aldıkları, dolayısıyla girişim hataları yaptıkları dikkatimizi çekmektedir. Bir başka deyişle, Almanca cümle kurarken emin olmadıkları durumlarda Türkçeden ziyade İngilizceye başvurmuşlardır. Ne-Taşma'nın ilgi cümlelerinde sözdizimsel farklılık göstermesi nedeniyle söz konusu hatalar özellikle soru sözcükleriyle yapılan ilgi cümlelerinde görülmektedir. Bu da büyük olasılıkla İngilizcenin cermen dili olarak Almancaya Türkçeden daha yakın olmasındandır. Bu nedenle bu çalışmada Türkçe-İngilizce-Almanca'da biçim ve anlam arasındaki ilişkinin bilinçli kullanımının öğrenmeyi daha etkin hale getirdiğini örneklerle ve görgül bulgularla göstermeye çalışılacaktır.

Anahtar Sözcükler: Ne-Taşma, ikinci yabancı dil olarak Almanca, İşlevsel Dilbilgisi

ZUSAMMENFASSUNG

Als Deutschlehrer fallen uns sowohl im Unterricht des Deutschen als zweite Fremdsprache als auch bei den Korrekturen von Arbeiten der Studenten auf, dass bewusst oder unbewusst die erst gelernte Fremdsprache Englisch zu Hilfe genommen wird und dass dabei auch Interferenzfehler aus dem Englischen gemacht werden. Mit anderen Worten, es wird in Unsicherheitsfällen eher ein englisches als türkisches Element in die Produktion des Deutschen übertragen. Solche Fehler unterlaufen den Lernenden besonders bei der Bildung der Relativsätze mit Interrogativpronomen, da die Syntax im Rahmen der W-Phrasen im Relativsatz unterschiedlich aufgebaut sind. Dies hängt wahrscheinlich damit zusammen, dass das Englische als germanische Sprache dem Deutschen relativ näher steht als das Türkische. Vor diesem Hintergrund wird in diesem Beitrag mit empirischen Befunden und Beispielen versucht, nachzuweisen, dass die bewusste Ausnutzung der Beziehung von Form und Bedeutung in der Sprachenkonstellation Türkisch-Englisch-Deutsch einen lernfördernden Effekt hat.

Schlüsselwörter: W-Bewegung, Deutsch als zweiter Fremdsprache, Funktionale Grammatik

1. EINLEITUNG UND GRUNDLAGEN

Es wurde eine Vielzahl von Forschungen gemacht über das Thema Deutsch nach Englisch im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts. Die Ergebnisse dieser Forschungen haben ergeben, dass Deutschlernende grammatikalische, lexikalische und auch syntaktische Besonderheiten aus dem Englischen beim Deutschlernen verwendet haben. In dieser Arbeit geht es darum die syntaktische W-Bewegung aus dem Englischen ins Deutsche nachzuforschen und sie zu verdeutlichen. Und damit beabsichtigt man dem Fremdsprachenunterricht eine Hilfestellung zu leisten. Deshalb werden zuerst die Besonderheiten der syntaktischen Bewegung dargestellt. Diese Darstellung wird anhand von Beispielsätzen aus dem Deutschen und Englischen gemacht, die syntaktisch im Rahmen der W-Phrasen im Relativsatz unterschiedlich aufgebaut sind.

Im zweiten Teil dieser Arbeit wird das Ergebnis eines Vort- und Nachtests dargestellt und analysiert. Diese Arbeit endet im dritten Kapitel mit einer Schlussfolgerung, die auch die Fremdsprachendidaktik mitberücksichtigt.

1.1. Zum Begriff der Syntaktische Bewegung

Syntaktische Bewegungen beschäftigen sich mit Beobachtungen der Grundwortstellung. Ausdrücke können an anderen Positionen auftreten, als dort, wo man sie eigentlich erwartet und dies nennt man syntaktische Bewegung.

Die verschiedene Stellung bzw. Ausbleiben eines sprachlichen Objekts ist im generativen Modell eine Bewegung: Ein sprachliches Objekt α wird mittels einer Operation Move α aus einer syntaktischen Position P in eine abgeleitete Position R verschoben und hinterlässt dabei eine Spur. Bewegung gründet eine syntaktische Kette $C\alpha$, die das verschobene Element, seine Spur und Bewegungsspuren erzeugte Zwischenspuren enthält ($C\alpha = (\alpha, t)$). (Lutz, 2004; Uzun, 2000)

Diese Bewegungen sollte man nicht als Fehler betrachten. Nach Redeabsicht verändert man die Satzstellung. Einige Beispiele aus dem Deutschen machen diesen Ansatz deutlich:

- (a) Er hat gestern Hans getroffen.
- (b) Gestern hat er Hans getroffen.
- (c) Hans hat er gestern getroffen.

- (d) Getroffen hat er Hans gestern.
- (e) Er sagte, dass er Hans gestern getroffen hat.

Auch verschiedene Relativsatzbildungen führen zu syntaktischen Bewegungen im Deutschen.

- (a) Was hat Hans verschoben?
- (b) Das verschiebt Hans immer.
- (c) Hat Hans Phrasen verschoben?
- (d) ... was Hans verschoben hat
- (e) ... dass Hans Phrasen verschoben hat
- (f) ... ob Hans Phrasen verschoben hat

1.2 W-Bewegung

Unter w-Bewegung (wh-Movement) versteht man die Bewegung von Phrasen mit einem w-Wort.

Besonders typisch sind Phrasen mit Interrogativpronomen. Mit anderen Worten, die Bewegung einer W-Phrase in die satz-initiale Position wird als W-Bewegung bezeichnet. W-Bewegung findet man in interrogativen Nebensätzen:

Frage: Was hat Ayşe gekauft?
 Ich frage mich, was Ayşe gekauft hat.
 b. (Ich frage mich, ...) [was]_i Ayşe[t_i gekauft] hat.

Nicht nur mit Fragepronomen wie „wer, was ...“ werden Ergänzungsfragen gebildet, sondern auch mit komplexen Nominalphrasen wie bspw.

Frage: Welche Tasche kauft Ayşe immer?
 Ali fragt, welche Tasche Ayşe immer kauft.
 a) ..., [Ayşe [welche Tasche] immer kauft]
 b) ..., [[welche Tasche]_i Ayşe t_i immer kauft]]

In der generativen Grammatik fällt so eine Erscheinung unter das Konzept der syntaktischen Bewegung. In der Zielrepräsentation bilden das verschobene syntaktische Objekt und seine Spur eine Kette, C = (welche Tasche, t) (siehe Vogel, 2007).

1.3 Vergleich der deutschen, englischen und türkischen W-Phrasen

In diesem Kapitel sollen W-Phrasen im Rahmen der Relativsätze aus dem Deutschen, Englischen und Türkischen verglichen werden. In der deutschen und englischen Sprache gilt syntaktisch die Wortfolge Subjekt (S) + Verb (V) + Objekt (O) als Grundreihenfolge. Im Türkischen dagegen lautet die Folge folgendermaßen: Subjekt (S) + Objekt (O) + Verb (V). Doch in allen Sprachen existiert eine Umstellungsfreiheit zwischen den Satzgliedern.

Doch hier geht es um W-Phrasen, die W-Wörter, wie z.B. wer, was, welcher, wo, warum etc. enthalten. Diese Wortformen werden auch in Relativsätzen verwendet. „Eine Relativkonstruktion ist ein Nominal, das aus einem Nominal (genannt Bezugsnominal) und einem Nebensatz besteht, in welchem eine syntaktische Funktion vom Bezugsnominal besetzt zu denken ist. Der Nebensatz ist ein Relativsatz. Falls die anaphorische Beziehung zwischen dem Bezugsnominal und der entsprechenden Position im Relativsatz durch ein besonderes Pronomen markiert wird, ist dies ein Relativpronomen.“ (Lehmann, 2004)

a) als Subjektsatz:

Das ist richtig.
 It is true.
 O doğrudur.

Direkte W-Frage	Indirekte W-Frage
Was sagte sie/er uns?	[Was sie/er uns sagte] ist richtig.
What did she/he tell us?	[What she/he told us] is true.
Bize ne söylediydi?	[Bize ne söylediyse] doğrudur.

b) als Objektsatz

Er wusste das.
 He knew it.
 Onu biliyordun.

Direkte W-Frage	Indirekte W-Frage
Was sagte sie/er uns?	Er wusste, was sie/er uns sagte.
What did she/he tell us?	He knew what she/he told us.
Bize ne söylediydi?	Bize ne söylediyğini biliyordun.

Wie man schon aus den Beispielen erkennen kann, verschiebt sich im Deutschen das Verb im Nebensatz in die letzte Position, während in der englischen Sprache Relativsätze

dem Deutschen. Im Englischen lautet diese Fragestellung „Where did Ahmet go in the morning?“. Auch wenn das Hilfsverb ‚did‘ nicht ins Deutsche übertragbar ist, kann es die Behauptung bestätigen, dass dieser Fehler aus dem Englischen transferiert sein könnten. Im gleichen Test hat der Student bei einer anderen Aufgabe (3) den englischen Satz ins Deutsche eins-zu-eins übersetzt.

Beispiel 3

She told me which house they did decide to buy.
*Sie sagte mir, welches Haus sie haben beschlossen zu kaufen.

Im Nachtest jedoch, das nach einem Unterricht durchgeführt wurde, in dem der bewusste Vergleich der Sprachenkonstellation Türkisch-Englisch-Deutsch als Unterrichtsmethode erhoben wurde, wurde festgestellt, dass die Lernenden im Vergleich zum Vortest deutlich weniger Fehler gemacht haben.

Tabelle 3. Paired Samples T- test Ergebnisse

	N	Mittelwert	St.Abw	df	t	p
Vortest1	31	5.83	4.79	30	6.4	.000
Nach1	31	1.45	1.31			
Vortest2	31	9	6.57	30	6.94	.000
Nach2	31	1.71	1.59			
Vortest3	31	5.38	3.35	30	8.24	.000
Nach3	31	1.48	1.28			

P<.05

Die Ergebnisse (Tabelle 1 und Tabelle 2) der Vor- und Nachtests wurden mit dem Paired Samples T-test berechnet. Es stellte sich heraus, dass die Vorgehensweise des bewussten Vergleichs sowie Aufmerksammachen der Beziehung von Form und Bedeutung die Fehlerquote signifikant gesenkt hat (siehe Tabelle 3).

Tabelle 1. Ergebnisse des Vortests

	Richtig – Falsch (20)		Türkisch - Deutsch/Englisch (20)		Englisch - Deutsch (10)	
	F	%	F	%	F	%
1.	16	80	17	85	9	90
2.	4	20	6	30	6	60
3.	1	5	1	5	0	0
4.	3	15	13	65	5	50
5.	2	10	2	10	0	0
6.	8	40	3	15	10	100
7.	12	60	18	90	8	80
8.	17	85	19	95	10	100
9.	8	40	11	55	8	80
10.	12	60	17	85	10	100
11.	12	60	19	95	6	60
12.	1	5	18	90	6	60
13.	2	10	5	25	4	40
14.	8	40	13	65	7	70
15.	8	40	14	70	10	100
16.	3	15	17	85	9	90
17.	1	5	2	10	2	20
18.	2	0	0	0	1	10
19.	3	15	10	50	2	20
20.	1	5	1	5	4	40
21.	2	10	1	5	3	30
22.	2	10	3	15	2	20
23.	6	30	1	5	6	60
24.	10	50	13	65	5	50
25.	4	20	14	70	8	80
26.	13	65	8	40	2	20
27.	8	40	10	50	6	60
28.	3	15	8	40	9	90
29.	2	10	3	15	1	10
30.	7	35	11	55	8	80
31.	0	0	1	5	0	0
Total	181	29	279	45	167	54

Tabelle 2. Ergebnisse des Nachtests

	Richtig – Falsch (20)		Türkisch - Deutsch/Englisch (20)		Englisch - Deutsch (10)	
	F	%	F	%	F	%
2	10		4	20	3	30
1	5		2	10	1	10
0	0		0	0	1	10
1	5		1	5	2	20
1	5		0	0	0	0
2	10		3	15	3	30
3	15		1	5	2	20
4	20		2	10	4	40
2	10		3	15	2	20
4	20		3	15	3	30
2	10		1	5	2	20
0	0		2	10	1	10
0	0		0	0	1	10
1	5		1	5	3	30
2	10		4	20	2	20
1	5		5	25	3	30
0	0		1	5	0	0
0	0		1	5	0	0
1	5		3	15	0	0
1	5		0	0	1	10
0	0		0	0	1	10
0	0		0	0	0	0
1	5		0	0	4	40
5	25		6	30	2	20
2	10		2	10	1	10
3	15		3	15	0	0
2	10		2	10	3	30
1	5		1	5	1	10
1	5		0	0	0	0
2	10		2	10	0	0
0	0		1	5	0	0
43	5		54	8	46	15

3. SCHLUSSFOLGERUNG

Forschungen haben ergeben, dass die Nutzung der ersten Fremdsprache Englisch beim Lernen des Deutschen als zweite Fremdsprache wegen ihrer Gemeinsamkeiten im Sprachsystem erfolgreiche Ergebnisse leisten. (vgl. Serindağ, 2001) Doch, wie es die

Interlanguage-Hypothese besagt, können auch „Lerner Regeln und Elemente seiner Muttersprache oder einer anderen gelernten Fremdsprache in die Systematik seiner Lernaltersprache übertragen.“ (Serindağ, 2001) Dadurch können natürlich auch richtige

Äußerungen, wie auch falsche Äußerungen entstehen.

Es wurde festgestellt, dass die Student/Innen nicht ihre muttersprachlichen Kenntnisse ins Deutsche übertragen haben. Der Grund dafür ist, nicht nur die Sprachverwandtschaft des Englischen und Deutschen, sondern das unbewusste und ungesteuerte Lernen der Muttersprache. Die Student/Innen haben sprachliche Elemente zum ersten Mal im Englischunterricht gelernt. Und dies hat dazu geführt, dass sie englische Sprachbesonderheiten ins Deutsche übertragen haben.

Die Fehlerarten in den oben erwähnten Beispielen bestätigen diese Behauptungen. Die Fehler sind überwiegend durch die Übertragung des Englischen ins Deutsche entstanden. Da es feststeht, dass diese Arten von Fehlern entstehen können, sollte man die Student/Innen darauf aufmerksam machen. Deshalb muss der/die Lehrer/in im Deutschunterricht englische Satzstellungen mitbeachten und sie vergleichend den Student/Innen bewusst machen. Dafür muss der/die Lehrer/in über Englischkenntnisse verfügen. Die Erklärung der Lehrkraft im Unterricht wird natürlich nicht ausreichend sein damit die Student/Innen diese Regel für eine lange Zeitdauer im Gedächtnis behalten. Was kann man für eine lange Zeit im Gedächtnis behalten? Natürlich das, was man regelmäßig wiederholt. Deshalb spielt hier die Kommunikation eine wichtige Rolle. Man sollte mit den Studenten im Unterricht viel sprechen und die Student/Innen dazu bringen in richtigen Sätzen zu sprechen. Das ständige Wiederholen wird zu einem erfolgreicherem Lernen führen und syntaktische Bewegungen werden beim Schreiben und Sprechen spontan durchgeführt.

KAYNAKÇA

- Lehmann, Ch. (2004). Strukturelle Grammatik. Veranstaltungsmaterial. http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/personal/lehmann/Aufgaben/Morph&Syn/Dt_Rel_satzTransform.html [gesehen am 21.11.2005]
- Lutz, U. (2004). Studien zu Extraktion und Projektion im Deutschen. Philosophische Dissertation Universität Tübingen, http://deposit.ddb.de/cgi-bin/dokserv?idn=970785135&dok_var=d1&dok_ext=pdf&filename=970785135.pdf [gesehen am 16.11.2004]
- Serindağ, E. (2003). Zur Didaktik und Methodik der Ausnutzung des Englischen als Erste Fremdsprache im Unterricht "Deutsch als Zweite Fremdsprache" bei Muttersprachlern des Türkischen. Unveröffentlichte Dissertation. Adana: Çukurova Üniversitesi.
- Vogel, R. (2007). Morphologie und Syntax (BA). Fragesätze: Typologie, W-Bewegung, Bewegungs-Restriktionen. <http://www.homes.uni-bielefeld.de/rvogel/ss07/morphsyn/acht.pdf> [gesehen am 31.12.2007]
- Tekinay, A. (1987). Sprachvergleich Deutsch-Türkisch. Grenzen und Möglichkeiten einer Kontrastiven Analyse. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert Verlag.
- Uzun, N.E. (2000). Anaçizgileriyle Evrensel Dilbilgisi ve Türkçe. İstanbul: Multilingua

WIE LAUTEN DIE FOLGENDEN SÄTZE AUF DEUTSCH UND ENGLISCH!

1. Kursun yarın ne zaman başlayacağını sordu.

2. Onun, cuma günü neden okula gelmediğini biliyor.

3. Tatilde nereye gittiğini söylemedi.

4. Hans, bana kimin öldüğünü sordu.

5. Ali Ahmet'in sabah nereye gittiğini gördü.

6. O, postanenin nerede olduğunu söyledi.

7. Arabanın kime ait olduğunu bilmiyor.

8. Bana dün okulda neden ağladığını anlattı.

9. Bana hangi çantayı istediğini söyledi.

10. Bana nerede almanca öğrendiğini anlattı.

11. Fatma partiye kimin geleceğini bilmiyor.

12. Dersin yarın ne zaman başlayacağı belli oldu.

13. Pakette ne olduğu söyledi.

14. Onun dilbilgisini nasıl öğrendiğini anlamıyorum.

15. O ünlü yazarın nerede doğduğunu bilmek istiyor.

16. O, bana istasyona nasıl gidebileceğimi söyledi.

17. Maria, Ayşe'ye sinemada kimi gördüğünü anlattı.

18. Adam oyun hakkında ne düşündüğünü anlattı.

19. Çocuk hangi çikolatayı önce yiyeceğini bilmiyor.

20. Kadın komşusuna dün sokakta komşularının nasıl kavga ettiğini anlattı.

ÜBERSETZE INS DEUTSCHE!

1. Jim wants to know when Bryan's plane will arrive.

2. I finally know which high school she is going.

3. We decided where we are going for the holiday.

4. He asked everyone at the party, but nobody knew whose dog it was.

5. She told me which house they did decide to buy.

6. Do you know how far is Denver from Texas?

7. The woman at the information desk is not telling me when they will tomorrow come.

8. She asked him which book he didn't want to bring to the class.

9. Her friends have been asking her why she is so nervous.

10. They didn't even know who the President of Turkey was.
